

# Wildem Plakatieren seit 10 Jahren Einhalt geboten

Mit politischer Entscheidung wurde illegaler Werbung dem Kampf angesagt. Auch die Anröchter Vereine und Organisationen profitieren

**ANRÖCHTE** ■ Wilde Plakatierung nennt man es, wenn Firmen, Vereine, Veranstalter oder Parteien ihre großformatige Werbung spontan und vor allem ungefragt „in der Landschaft“ verteilen. Ein Problem, mit dem sich Städte und Gemeinden immer mal wieder herumschlagen müssen. So war es vor Jahren auch in der Gemeinde Anröchte der Fall. Das Blatt hat sich doch wesentlich gewendet; schaut man auf die vergangenen 10 Jahre zurück:

„In Anröchte kommt das nur noch ganz selten vor“, versicherte Bürgermeister Heinrich Holtkötter bei einem Gespräch mit dem Patriot-Redaktion. Seit mehr als zehn Jahren stehen hier entsprechende Werbeflächen in speziellen Rahmen,

die sich an den Straßenlaternen befinden, zur Verfügung. Diese pfiffige Idee hatte die Firma Städtewerbung Schnelle aus Büren-Wewelsburg der Gemeinde nämlich im November 1999 vorgestellt. Dazu gehörte auch die vertragliche Verpflichtung, jegliche illegale Werbung nach Aufforderung zu beseitigen. Im Juni 2000 stimmte der Hauptausschuss der Gemeinde Anröchte diesem Angebot einstimmig zu, ist den Sitzungsprotokollen zu entnehmen.

Bürgermeister Holtkötter: „Die Zahl der illegal aufgehängten Plakate hat seither deutlich abgenommen und das Ortsbild hat sich dadurch erheblich verbessert.“ Insgesamt stehen den Werbetreibenden 72 Plakatrahmen an 36 Standorten für

kommerzielle Werbung zur Verfügung.

Die Hälfte der Rahmen darf auch von den Anröchter Vereinen für den Aushang von A1-Plakaten kostenlos genutzt werden. Hiervon machen bereits der W.I.R. Gewerbe- und Förderverein Anröchte, die JZI Anröchte



und der Kulturring seit Jahren rege und vor allem erfolgreich Gebrauch.

Das bestätigt auch W.I.R.-Vorsitzender Hans-Dietmar Heiderich, der diese Form der Werbung für besonders effektiv hält. Darüber hinaus nutzt die Gemeinde die Frei-

aushänge für Hinweise auf die Anröchter Herbstkirmes und das Waldfreibad. Anröchte war übrigens eine der ersten Gemeinden, die das Konzept der Firma Schnelle übernommen hat. Inzwischen wird es von zahlreichen Kommunen im Land nachgeahmt. Somit kann man vom „Anröchter Modell“ sprechen.

Die bisherigen Erfahrungen seien durchweg positiv, bekräftigt stellvertretender Bürgermeister und Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls, der auch die Herbstkirmes organisiert und weiß, wie sehr gerade die Schausteller diese Form der Werbung begrüßen. Sein Lob: „Die Zusammenarbeit mit der Firma Städtewerbung Schnelle läuft seit einem Jahrzehnt reibungslos.“



Bürgermeister Heinrich Holtkötter, Hans-Dietmar Heiderich, Vorsitzender vom W.I.R. Gewerbeverein, Werner Schnelle, Prokurist der Firma Städtewerbung Schnelle und stellvertretender Bürgermeister und Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls mit dem aktuellen Steinfest-Plakat, das natürlich im entsprechenden „Rahmen“ präsentiert wird. ■ Foto: Wissing

## FERIENSPASS

Dienstag, 20. Juli

**Hegering Anröchte:** 19 bis ca. 22 Uhr Wildbeobachtung vom Hochsitz. Informationen und Anmeldungen bei Karl Götze, Telefon (0 29 47) 59 62 22 und bei Theo Rödermund, Telefon (0 29 47) 35 83.

**Reiterverein Anröchte:** 15 bis 18 Uhr Rund um Pferd; Reithalle. Anmeldungen und Informationen bei Elvira Klimko, Telefon (0 29 47) 888-504. Ansprechpartner: Franz-Josef Sievers, Anröchte, Luisenstraße 1.

**Weitere Information:** Siehe Programmheft oder unter Telefon (0 29 47) 888-504.

**Jugendtreff Bürgerhaus:** 15 bis 18 Uhr Dorfrallye für Kinder und Jugendliche ab Grundschulalter. Weitere Informationen ab 15 Uhr unter Telefon (0 29 47) 51 66.

## NACHRICHTEN

**EFFELN** ■ Zum Vormerken: Ihr 25-jähriges Bestehen feiert die Kath. Frauengemeinschaft (KfG) Effeln offiziell